Deutscher Bundestag
1. Wahlperiode
1949

Drucksache Nr. 1267

Anfrage Nr. 109

der Abgeordneten von Thadden,
Dr. Richter (Niedersachsen) und Genossen

betr. Silbersammlung deutscher Herkunft in New York.

Die „Frankfurter Allgemeine" vom 11. Januar 1950 bringt eine Meldung, daß in der Galerie der Vereinigten Staaten in New York eine der größten Silbersammlungen der Welt ausgestellt ist und zu Gunsten der internationalen Flüchtlingsorganisation verkauft werden soll. Am Schluß der Meldung heißt es:

> „Zuerst sollen jedoch die ehemaligen Besitzer die Möglichkeit erhalten, ihre Forderung auf Rückgabe geltend zu machen, sofern sie ausreichende Beweise beibringen können."

Das Silber soll in einem Salzbergwerk bei dem Einmarsch der Alliierten in Deutschland gefunden worden sein.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Ist die Bundesregierung über diesen Tatbestand unterrichtet?
2. Was hat die Bundesregierung getan, um ehemaligen Besitzern die Möglichkeit zu verschaffen, ihre Besitzrechte geltend zu machen?

Wenn die Bundesregierung nicht unterrichtet wurde, was gedenkt sie zu tun, um dieses offenbare Unrecht wiedergutzumachen und ihre Souveränitätsrechte dem Auslande gegenüber geltend zu machen?

Bonn, den 21. Juli 1950

von Thadden
Dr. Leuchtgens
Dr. Dorls
Dr. Miessner
Dr. Richter (Niedersachsen)
Hedler
Dr. Ott
Frommhold
Goetzendorff
Paschek